

## **PRESSEMITTEILUNG**

BIBS Fraktion  
im Rat der Stadt Braunschweig

Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181  
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 27. April 2016

### **Rechnungsprüfungsamt deckt falsche Pro-Kopf-Verschuldungszahlen auf - BIBS-Fraktion wird Ex-OB Hoffmann nicht entlasten.**

Der Jahresabschluss 2014 der Stadt wurde vom Rechnungsprüfungsamt untersucht.

Ergebnis: Die Verschuldungs- und Zahlungsmittelsituation wurde von der Stadtverwaltung nicht korrekt dargestellt. Schuldscheine waren unter Ex-OB Hoffmann einfach weggelassen worden.

Wörtlich heißt es im Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes (RPA):  
"Da es sich bei den kreditähnlichen Rechtsgeschäften aber um eine Form der Fremdfinanzierung handelt, sollte eine Berücksichtigung der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte bei der Berechnung dieser Kennzahlen erfolgen." (Seite 69 des Prüfberichtes des RPA)

#### **Schwerwiegende Fehleinschätzungen**

Das Weglassen der Schulden aus Schuldscheinen hatte noch kürzlich zu falschen Medien-Berichten geführt, weil eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft namens "Ernst & Young GmbH" in ihrer Studie die unvollständige Schuldendarstellung für bare Münze genommen hatte. Braunschweig hätte demnach die geringste pro-Kopf-Verschuldung weit und breit, so jubelte dann auch die örtliche CDU.

Das Rechnungsprüfungsamt moniert, die Pro-Kopf Verschuldung sei doppelt so hoch.

Durch das Weglassen von Schuldscheinen behauptet die Finanzverwaltung eine pro-Kopf-Verschuldung von 4% (315 € pro Kopf), wohingegen im Prüfbericht nun 9% (663 € pro Kopf) stehen.

#### **Finanzverwaltung räumt falsche Kennzahlen ein**

In ihrer Beschluss-Vorlage an den Rat der Stadt wird nun zwar eingeräumt...

---

"Es ist vorgesehen, bei den Kennzahlen ab dem Jahresabschluss 2015 die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte mit zu berücksichtigen." (Vorlage 16-01681 für die Ratssitzung am 3.5.2016)

... aber erst ab dem Jahresabschluss 2015 soll diese späte Einsicht Berücksichtigung finden - dagegen soll es für 2014 bei der schrägen Darstellung mit falschen Kennzahlen bleiben!

### **2014 unter Hoffmann hui - 2015 unter Markurth pfui ?**

Bliebe dieser merkwürdige Umgang mit falschen Zahlen unwidersprochen so stehen, dann würde die Hoffmann-Legende vom Haushaltswunder weitergestrickt und verewigt:

Die Verschuldungs-Kennzahlen im letzten Jahr 2014 unter Hoffmann wären nur halb so hoch wie im Haushaltsjahr 2015 unter Markurth; oder - wie bereits jetzt auf der CDU-Homepage nachlesbar: nicht sie, die CDU-Mehrheit, sondern die neue bunte Mehrheit trage die Verantwortung für die vielen heimlichen Kredite der Privatisierungspolitik unter Hoffmann.

Dieser Legendenbildung wird die BIBS-Fraktion in der Ratssitzung am 3.5.2016 deutlich widersprechen.

Gez.  
Peter Rosenbaum  
BIBS-Fraktion